

Integration von Kindesbeinen an

28.02.2009 - Von unserem Redaktionsmitglied Fariba Sattler



Bei seiner Kreisrundfahrt hat Günther Oettinger auch in der Gottlieb-Daimler-Schule 2 Halt gemacht. Dort haben Landrat Roland Bernhard und der Stuttgarter Generalkonsul, Faiti Salvadori, dem Ministerpräsidenten das Projekt für italienische Familien (Pfiff) vorgestellt.

Das Projekt Pfiff soll die Bildungschancen von italienischen Kindern verbessern (die SZ/BZ berichtete). Ulrike Lösch vom Kreisjugendamt leitet Pfiff: "Die ersten drei Lebensjahre sind ganz entscheidend, deshalb ist es ein Projekt für Eltern und Kinder." Seit Februar lernen Familien aus dem Sonnenschein-Kindergarten in Leonberg, wie Kommunikation funktioniert, was den Kindern alles Spaß bereitet und dass man auch mal quer denken kann.

"Ein Beispiel für das Land"

Ministerpräsident Günther Oettinger sieht Vorbildcharakter in dem Böblinger Projekt: "Wir sollten nicht bei 16-Jährigen reparieren, was wir in deren Jugend versäumt haben. Deshalb ist Pfiff ein Beispiel für kommende Projekte im Land." Insbesondere, da das Angebot ganz einfach auf Familien jeglicher Herkunft übertragen werden könne.

Pfiff ist ein gemeinsames Projekt des Böblinger Landkreises und des italienischen Generalkonsulats Stuttgart. "Der Kreis ist für rund 8000 Italiener zur zweiten Heimat geworden. Pfiff trägt dazu bei, sie in die lokale Gesellschaft zu integrieren", sagt Generalkonsul Faiti Salvadori. Das Projekt ist für die Familien kostenlos und gilt für den ganzen Kreis.

Informationen zu Pfiff gibt es bei Ulrike Lösch vom Kreisjugendamt Böblingen. Sie ist für die Elternbildung und Elternarbeit zuständig und unter der Telefonnummer 0 70 31 / 663 11 91 zu erreichen.

Der fünfjährigen Enya Puleo macht das Projekt für italienische Familien Spaß, deshalb hat sie Ministerpräsident Oettinger auch gleich eine Broschüre mitgebracht. Bild: Sattler

